

**Information
der Kampa-Haus AG, Minden,
für die Wirtschaftspresse**

- **Kampa-Haus 2000 trotz Ertragsrückgang mit 0,90 € Dividende**
- **Mittelfristig Eigenkapitalverzinsung von 15% angestrebt**
- **Neuausrichtung soll 2001 abgeschlossen werden**

Minden, den 27. April 2001. Die Kampa-Haus AG strebt mittelfristig eine Eigenkapitalverzinsung von 15% an. Dies erklärte der Finanzvorstand der Gesellschaft, Günter Baum, auf der heutigen Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf. Mit dem 2000 erzielten Wert von 10,8% und einer Nettoumsatzrendite von 3,3% sei man nicht zufrieden, auch wenn das Unternehmen damit im Branchenvergleich weiterhin gut dastehe.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hatte der Kampa-Haus-Konzern einen Umsatz von 199,4 Mio € (242,3) erzielt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war auf 9,6 Mio € (Vj. 25,0) gesunken. Wie Baum bei der Bilanzvorlage mitteilte, verringerte sich der Konzernjahresüberschuss auf 6,6 Mio € (Vj. 14,6). Nach DVFA wurde ein Ergebnis von 6,0 Mio € (Vj. 12,6) erreicht, das entspricht 0,60 € je Aktie (Vj. 1,26). Vor dem Hintergrund des neuen Körperschaftssteuerrechts soll eine Dividende von 0,90 € (Vj. 0,92 zzgl. 0,10 Jubiläumsbonus) je Anteilsschein gezahlt werden. Letztmalig erhalten die inländischen Aktionäre zudem eine Steuergutschrift von 0,39 € je Aktie.

Ausschlaggebend für den Ertragsrückgang waren neben dem verringerten Geschäftsvolumen und dem hohen Margendruck ein Verlust bei der Tochtergesellschaft Libella sowie die zusätzlichen Aufwendungen für die Neuausrichtung. Positiv haben sich die Unternehmensbereiche „Hotel- und Gewerbebau“ und Novy-Haus sowie ein verbessertes Zinsergebnis ausgewirkt.

Aus dem Cash-Flow in Höhe von 14,2 Mio € (Vj. 24,3) wurden 2000 Investitionen im Umfang von 10,8 Mio € (Vj. 11,6) finanziert. Die Abschreibungen stiegen um 0,4 Mio € auf 8,5 Mio €.

Neuausrichtung soll 2001 abgeschlossen werden

Angesichts der im vergangenen Jahr um rund 17% eingebrochenen Nachfrage nach Eigenheimen strebt die Unternehmensgruppe für 2001 vorrangig eine Stabilisierung der Ertragskraft und den Abschluss der laufenden Neuausrichtung an. Die 2000 erhaltenen Bestellungen und auch der Verzicht auf Umsätze aus nicht auskömmlichen Aufträgen werden 2001 voraussichtlich zu einer Gesamtleistung von rund 160 Mio € führen. Aus dem gleichen Grund werden die Umsätze und Erträge in den ersten sechs Monaten deutlich unter denen der zweiten Jahreshälfte liegen.

Der nach erfolgreicher Restrukturierung sich wieder abzeichnende Gewinn des Tochterunternehmens Libella und die schrittweisen Erfolge bei der konzernweiten Neuausrichtung werden 2001 die Ertragskraft stärken. Außerdem plant der Vorstand im laufenden Jahr weitere, deutliche Personaleinsparungen sowie eine Konzentration der Produktion in den Werken Minden und Kinding. Gleichzeitig wird die Internationalisierung in Polen und Österreich vorangetrieben und die Erneuerung der Produktpalette fortgesetzt. Mit einer gezielten Ausweitung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten sollen neue Kunden angesprochen und vermehrt Aufträge generiert werden. Hierzu wurde auch der Internetauftritt „www.kampa-ag.de“ vollständig neu gestaltet. Ferner sollen ab Ende 2001 an den Werksstandorten „Kampa-Info-Parks“ entstehen, um Interessenten eine breite Produktauswahl und eine umfassende Beratung in einem ansprechenden Rahmen zu präsentieren.

Erstes Quartal 2001: weniger Umsatz, mehr Bestellungen

Nach vorläufigen Zahlen zeichnet sich ab, dass die Umsätze den Planungen entsprechend in den ersten drei Monaten 2001 im deutlich zweistelligen Bereich zurückgehen, die Auftragseingänge konzernweit hingegen zweistellig zulegen. Bei einer weiteren Zunahme der Bestellungen im Jahresverlauf rückt die angestrebte Rückkehr auf den Wachstumspfad für 2002 in greifbare Nähe.

Ansprechpartner:

F. Stephan Auch, Unternehmenskommunikation und Investor Relations,
Tel.: (0911) 27 47 100

Unter www.kampa.de finden Sie diese **Presseinformation**, die **Rede zur Bilanzpressekonferenz** und den **Geschäftsbericht 2000**.